Dietrich-von-Bern-Forum

Verein für Heldensage und Geschichte e.V.

(vormals Thidrekssaga-Forum e. V.)

- **DAS** „Dietrich - von - Bern-Forum“ ist ein Kreis engagierter Forscher und Interessierter an Heldensagen, die aus allen Berufssparten und Bevölkerungsschichten kommen.
- Seit Jahren – eigentlich schon seit Jahrzehnten – erforschen wir zahlreiche Details der „deutschen Heldensagen“ und haben bereits zahlreiche Rätsel darin gelöst.
- Im Jahre 2000 wurde der Verein gegründet, der bis 2009 „Thidrekssaga-Forum“ hieß, seitdem „Dietrich von Bern-Forum“. Anlass der Gründung war die Selbstauflösung der noch von Heinz Ritter-Schaumburg gegründet „Schaumburg-Gesellschaft“, die eigentlich das geistige Erbe des Gründers bewahren und fortführen sollte.
- Wir verstehen uns als eine Gemeinschaft von Forschern, unabhängig von Universitäten und staatlichen Institutionen, in der auch abweichende Meinungen akzeptiert werden, wenn sie nur mit „Hand und Fuß“ und ohne Polemik dargestellt werden. Deshalb bezeichnen wir uns auch bewusst als „Forum“, in dem lebhaft diskutiert werden kann und soll.
- Darin unterscheiden wir uns von großen Teilen der akademischen Forschung, wo die Beachtung der „herrschenden Lehrmeinung“ insbesondere für jüngere Forscher unumgänglich ist.
- Wir betreiben ernsthafte Geschichts- und Sagenforschung, keine Literaturbetrachtung im engeren Sinne (etwa zum „Nibelungenlied“), wir frönen keinem „Germanenkult“ à la Richard Wagner und wollen auch nicht als Ritter und Burgfräuleins in mittelalterlichen Rollenspielen auftreten.
- Unser Verein hat seit ihrem Bestehen in 16 Jahrgängen die Vierteljahres-Zeitschrift DER BERNER sowie insgesamt acht Forschungsbände zur Thidrekssaga herausgeben.
- Wir treffen uns jährlich mindestens einmal zu unseren Fachtagungen, auf der Vorträge der Forscher aus dem Kreise des Forums gehalten werden, auch um darüber zu diskutieren. Verbunden damit sind Exkursionen in der näheren Umgebung.
- Bei uns kann jeder mitmachen, der an Heldensagen und Geschichte interessiert ist oder dazu selbst etwas beitragen möchte. Das ist einfacher, als man es als Außenstehender glaubt. Die historischen Sagen um Dietrich von Bern, die Nibelungen etc. fanden nämlich nicht Büchern statt, sondern ‚spielten‘ in Orten und Landschaften am Rhein, in der Eifel, im Westerwald, in Westfalen, im Sauerland, … und die Spezialisten hierfür befinden sich – genau dort!
- Wer also mehr wissen möchte über die geschichtlichen Hintergründe der deutschen Heldensagen, und vielleicht auch selbst darüber forschen möchte, abseits der ausgetretenen Trampelpfade des ‚offiziellen‘ akademischen Lehrbetriebes, der ist bei dem „Dietrich von Bern-Forum“ an der richtigen Adresse, Freiheit der Forschung gehört zu unserem Programm !
- In unserem Internetauftritt (www.dietrich-von-bern-forum.de) ist Näheres zum Verein, zu seinen Forschungen, zu seinen und anderen Veröffentlichungen, zu Heldensagen und ihren primären und sekundären Quellen und manches mehr zu erfahren.

Der Verein

- **DER** Zweck des gemeinnützigen Vereins ist die *„Förderung des Wissens um die Geschichte der Völkerwanderungszeit im nördlichen Mitteleuropa, indem es interdisziplinäre Forschungen zu diesem Thema anregt, zusammenfasst und für ihre Veröffentlichung sorgt, insbesondere anhand der „Thidrekssaga“ und verwandter mittelalterlicher Texte als mögliche Geschichtsquellen. Er versteht sich als Forum, in dem die entsprechenden Forschungen von Dr. Heinz Ritter(-Schaumburg) weitergeführt werden.“* (§ 2 Abs. 1 der Satzung).
- Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft beträgt 50.- €, darin ist der kostenlose Bezug der Vierteljahres-Zeitschrift DER BERNER eingeschlossen. Außerdem berechtigt die Mitgliedschaft dazu, in den jährlichen Mitgliederversammlungen teilzunehmen und damit den Kurs des Vereins mitzubestimmen.
- Außerdem besteht die Möglichkeit, nur die Zeitschrift DER BERNER zu abonnieren (Jahres-Abo 40,00 €).
- Alle Mitglieder des Vereins, Abonnenten und Interessierte sind herzlich aufgefordert, aus ihrem Wissen und zu ihren Interessen Beiträge zur Forschung der Heldensagen, nach ihren historischen Kernen, aus alten Überlieferungen und Quellen (z.B. nordische Sagen) zu liefern.
- Beiträge können in der Vierteljahreszeitschrift DER BERNER abgedruckt werden oder in einem Themenband der „Forschungen zur Thidrekssaga“. Ein Honorar kann dafür allerdings nicht gezahlt werden. Außerdem können Forschungen auf unseren Fachtagungen vorgetragen und diskutiert werden.

- www.dietrich-von-bern-forum.de

Veröffentlichungen des Vereins

- **„Forschungen zur Thidrekssaga“**

- Band 1: Ein Niflungenreich in der Voreifel ? (2002)
- Band 2: Thidrekssaga und Nibelungenlied. Vergleichende Studien (2004)
- Band 3: Die Wilkinensage. Schlüssel zur unbekannten Frühgeschichte der Niederlande und Belgiens ? (2006)
- Band 4: Das Geheimnis von Mündt /Mundiacum: Burgunder und Nibelungen in der nördlichen Börde ? (2007)
- Band 5 (Sonderband): König Chlodwig war kein Franke. Frankreichs und Deutschlands sarmatische Wurzeln (2009)
- Band 6: Zum Werdegang der Thidrekssaga: Neue Untersuchungen zur mündlichen und schriftlichen Überlieferung (2010)
- Band 7: Forschungen zur Thidrekssaga: Hunnen und Hunen, Burgunder und Nibelungen. Im Spannungsfeld von Sage und Geschichte 2016
- Band 8: Einblicke in die Frühzeit der Eisenverarbeitung. Sagen als „Fundorte“

- Die Zeitschrift „**DER BERNER** – Mitteilungen des Dietrich-von Bern-Forum. Verein für Heldensage und Geschichte e. V.“ erscheint vierteljährlich (15.2, 15. 5., 15. 08., 15. 11.), ca. 60 Seiten pro Ausgabe, Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, für Nichtmitglieder des Vereins pro Jahrgang 40,00 Euro. Bestellungen beim Schriftwart des Vereins.

Heinz Ritter-Schaumburg (1902-1994)

WAR einer der bedeutendsten Vor- und Sagengeschichtsforscher Deutschlands im 20. Jahrhundert. Seine Forschungen veröffentlichte er u. a. in den epochalen populärwissenschaftlichen Büchern „Die Nibelungen zogen nordwärts“ (1981) und „Dietrich von Bern – König zu Bonn“ (1981); er fand große und begeistere Zustimmung bei vielen seiner Leser, musste aber auch Anfeindungen ertragen, besonders aus dem „akademischen Lager“.

Weitere wichtige Veröffentlichungen Heinz Ritter-Schaumburgs:

- „Die Didriks-Chronik, Didrik von Bern und die Niflungen“ (1989) Übersetzung der „Sava“, der schwedischen Handschrift der Thidrekssaga, ins Deutsche

- „Die Thidrekssaga oder Didrik von Bern und die Niflungen“. Neu herausgegeben in der Übersetzung von Friedrich von der Hagen (^{2}1855) mit Anmerkungen versehen von Heinz Ritter-Schaumburg, im Wesentlichen Übersetzung der altnorwegischen Handschrift (Membrane) ins Deutsche

Darüber hinaus hat Heinz Ritter-Schaumburg weitere Bücher veröffentlicht, welche Sprache und Dichtung – er war z. B. ein ausgewiesener Novalis-Spezialist – sowie Sagen- und Geschichtsforschung zum Gegenstand haben, womit er eine ganze Generation von Forschern, nicht nur aus dem privaten Sektor, auf die eine oder andere Art beeinflusst hat.

Heldensagen und Thidrekssaga

MIT Heldensagen sind hier die Überlieferungen der sogenannten Dietrichsepik gemeint, auch das Nibelungenlied zählen wir dazu. Die wichtigste dieser Überlieferungen ist die sogenannte Thidrekssaga (Dietrichsage), sie behandelt den Stoff des Nibelungenliedes, wenn auch in andere Form und mit abweichenden Inhalt, sowie die Geschichte Dietrichs von Bern (nicht Theoderich dem Großen!), von der Eroberung Teile des Rheinlandes, von der Vertreibung Dietrichs, seinem Kampf um sein Reich um Bern, seine Rückkehr eben dorthin, von Attala und den Hunen, von den Wilzen, Rytzen, von Siegfried und Kriemhild, Hagen und Gunther, von Ermenrich und von Sibich, …. Und all dies bei Bern/Bonn am Rhein und im näheren und weiteren Umkreis, aber nicht in Italien und auch nicht in Ungarn.

Die Thidrekssaga ist eine deutsche Heldensage, die in mehreren Versionen in Norwegen, Schweden und Island in den dortigen Sprachen im Mittelalter niedergeschrieben wurde. Sie ist die Hauptquelle unsere sagen-historischen Untersuchungen und unter den historischen Heldensagen diejenige, die am wenigsten verformt und verfälscht ist.

Mit unseren Forschungen leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der deutschen Heldensagen und zur deutschen Frühgeschichte. Unsere Kernthese ist: Dietrich von Bern ist eine historische Figur, aber nicht Theoderich der Große ! – Dietrich von Bern war ein Kleinkönig in Bern/Bonn in der Völkerwanderungszeit.

Antrag auf Mitgliedschaft im „Dietrich-von-Bern-Forum. Verein für Heldensage und Geschichte e. V.“ Bonn / Abonnement DER BERNER

Zu richten an den Schriftwart des Dietrich von-Bern-Forums e.V.
Herrn Martin Alberts · In der Müllerwies 13
65817 Eppstein/Ts. · Tel.: 06198-2821

Mit der Mitgliedschaft erwerbe ich die Möglichkeit, mich mit eigenen Beiträgen in den Publikationen des Vereins an den **Forschungen** zu Heldensagen und zur Geschichte, insbesondere der Völkerwanderungszeit und des frühen Mittelalters im nördlichen Mitteleuropa, zu beteiligen (z. B. unter historischen-, sagenkundlichen-, geographischen-, genealogischen-, sprachlichen-, archäologischen-, volkskundlichen-, wappenkundlichen-, Ortsnamen-Gesichtspunkten usw.), außerdem beziehe ich die Vierteljahreszeitschrift DER BERNER.

☐ Ich möchte **Mitglied** des „Dietrich-von-Bern-Forum. Verein für Heldensage und Geschichte e.V.“ werden. Der Jahresbeitrag beträgt z. Zt. 45,00 Euro, für Schüler und Studenten 22,50- Euro; bei Beitritt im 2. Halbjahr 22,50. €, bzw. 11.25 €). – Der Verein ist gemeinnützig, Beiträge und darüber hinausgehende Spenden sind steuerabzugsfähig! Der Bezug der Vereins-Zeitschrift DER BERNER, erscheint 4 x pro Jahr, für Mitglieder des Vereins im Mitgliedsbeitrag enthalten, keine gesonderten Versandkosten.

☐ Ich möchte nur die Vierteljahreszeitschrift **DER BERNER** abonnieren. Bezugspreis derzeit 40,00 € pro Jahr, keine gesonderten Versandkosten. Das Abonnement verlängert sich jeweils um einen Jahrgang, falls nicht spätestens vier Wochen vor Jahresende das Abonnement gekündigt wird.

Zutreffendes bitte ankreuzen und nächste Seite ausfüllen

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 44 ZZZ 0000 14 26 435

☐ Ich bin einverstanden mit der Abbuchung meines Beitrages / Abonnement-Gebühr als wiederkehrende Zahlung mittels Lastschrift von

Bank:...……..……..

IBAN:……..……

BIC:……..……...

Erstattung des belastenden Betrages bei Widerruf innerhalb acht Wochen ab dem Belastungsdatum zu den vereinbarten Bedingungen des Kreditinstituts.

☐ Ich überweise den Mitgliedsbeitrag, bzw. die Abonnement-Gebühr für den BERNER

Name:.....

Vorname:……Geb.-Dat.:.....

Straße:……...

PLZ, Ort: ……..

Ich bin Schüler/in / Student/in……. ja ☐….……nein ☐

Telefon:..... e-Mail:……

Ort..... ……

Unterschrift / + ggf. Unterschrift des Vertretungsberechtigten

Datum…….....